

„Umweltschutz bewusst machen!“

Mit Öko-Marketing macht Corina Müller Kreislaufwirtschaft sichtbar.

DORNBIEN Eigentlich wollte Corina Tierärztin werden. Übers Volunteering bei Sport Events ist sie aber in die Social-Media-Welt eingetaucht und war fasziniert. Neben ihrem Studium arbeitete sie für Online-Agenturen und wurde nach Dornbirn empfohlen: „Nach dem Studium wollte ich nach Spanien, aber die Arbeit bei Mary Rose hat mir auf Anhieb gefallen - und ich bin geblieben.“ Besonders die Haltung und Unternehmensphilosophie hat Corina beeindruckt: „Die gesamte Firmenphilosophie baut auf unserem ganzheitlich nachhaltigen Konzept auf – es geht uns nicht um Green Washing oder darum, mit dem ausgebrochenem Nachhaltigkeitstrend mitzumachen, sondern vielmehr darum, mit unserem Handeln als Unternehmen eine wirkliche und nachhaltige Veränderung zu bewir-

„Auf unser **Einkaufsverhalten kommt es an** – Produktionsprozesse kritisch hinterfragen.“

Corina Müller
Marketingmanagerin

ken und einen positiven Einfluss auszuüben. Ich war sofort gefesselt und vermarkte mit Freude diese Botschaft und diese tollen Produkte. Und damit ich diese Themen und die Leidenschaft auch on- und offline so gut wie möglich transportieren kann, musste ich mich mit verschiedensten Schwerpunkten rund um Umweltschutz und faire

ZUR PERSON

CORINA MÜLLER

ALTER 31
AUSBILDUNG Master of Arts in Medien, Bachelor of Laws mit Schwerpunkt auf Marketing, Bachelor of Arts in Übersetzen und Dolmetschen (Englisch, Spanisch, Deutsch)
FAMILIE gerade im Aufbau - bin im 5. Monat schwanger
BERUF Marketingmanagerin bei Mary Rose
HOBBYS Wandern, Tennis, Schwimmen, viel in der Natur unterwegs, Skitouren und Ski- & Snowboardfahren im Winter
LEBENS MOTTO „Dinge, die man nicht ändern kann, annehmen und versuchen, das Beste daraus zu machen.“



Von der Natur war Corina schon als Kind fasziniert - sie liebt Bergtouren.

CORINA MÜLLER



Eine (Natur-)Kreislaufwirtschaft ohne Schadstoff-Impact wünscht sich Corina.



Corina ist stolz auf die ökologisch-sozial hergestellten Textilien.

Arbeitsbedingungen befassen. In den letzten zwei Jahren habe ich dadurch und durch Gespräche mit Geschäftsführer Stefan Grabher und dem gesamten Team sehr viel dazugelernt und hinterfrage nun auch bei meinen eigenen Einkaufsentscheidungen um einiges kritischer, als ich es zuvor gemacht habe.“

Natürliche Kindheit

„Ich war schon immer viel in der Natur unterwegs und habe durch meine Familie schon von klein auf gelernt, die Natur und Umwelt zu respektieren und meinen Fußabdruck gering zu halten. In unserer Unternehmerfamilie waren Preisschlachten und fragwürdige ‚(Billig-)Konzern-Methoden‘ damals schon ein omnipräsentes Thema, das mich allgemein für die Thematik sensibilisiert hat und mich viele Produktpreise kritisch hinterfragen ließ“, erzählt die gebürtige Tirolerin, die dann hier in Vorarlberg leidenschaftlich ins Thema einstieg. „Fast Fashion ist absoluter Wahnsinn und der falsche Weg. Wenn Textilien am Ende des Herstellungsprozesses – angefangen vom Anbau über die Verarbeitung bis zum Transport - nur wenige Euro kosten, müssen alle Alarmglocken schrillen.“ Die Einsparungen bei Billigprodukten gehen zu Lasten von Umwelt und Gesellschaft, der ArbeiterInnen vor Ort. „Unser Cradle-to-Cradle-Prinzip ist das genaue Gegenteil von Fast Fashion, denn es geht darum, langlebige und kreislauffähige Produkte zu pro-



Glücksgefühle in einem intakten Ökosystem - ausgiebige Spaziergänge sind für Corina ein Hochgenuss.



Authentisches Öko-Marketing macht Corina Müller Spaß.

duzieren, also Produkte, die von Anfang bis Ende nachhaltig sind und ausschließlich einen positiven Einfluss auf die Umwelt ausüben. Keine Pestizide und schädliche Chemikalien, faire Arbeitsbedingungen und schlussendlich Qualitätsware, die biologisch abbaubar ist, und bei fachgerechter Kompostierung sogar wieder zu Nährstoff für neue Pflanzen werden kann. Wenn wir als kleines Unternehmen mit 30 Leuten solche Produkte auf den Markt bringen können, warum

schaffen es Großkonzerne nicht? An Know-how, Geld und Technik kann es nicht liegen – aber der Wille fehlt.“

Einkaufsentscheidung

Um die Wende zu schaffen, braucht es bewusste Kaufentscheidungen. Überdenken, was und wie viel man wirklich braucht, Produktionsprozesse hinterfragen. „Unternehmen sollten Nachhaltigkeit nicht nur in der Werbung propagieren, sondern sie tatsächlich leben“, betont Cori-

na. „Wer sich bei der Kaufentscheidung unsicher ist, sollte daher auf Siegel von NGOs, Bio-Baumwolle und andere Naturfasern, Cradle to Cradle Certified für kreislauffähige Produkte oder Fair Wear Foundation für faire Arbeitsbedingungen achten. Unsere Kaufentscheidung zählt.“

Nur der Druck der Konsumenten kann Konzerne dazu bewegen, sich mit fairen und nachhaltigen Methoden auseinanderzusetzen, ist Corina überzeugt. **VD**

Online mitmachen und gewinnen!

2 x 2 TICKETS GEWINNEN

ALPLA HC Hard vs. HC Linz AG

Samstag, 14. Mai 2022, 18 Uhr, Sporthalle am See, Hard

1. Halbfinalspiel im HLA Meisterliga Play-Off

Im ersten Aufeinandertreffen um den Einzug ins Finale der Handball-Liga-Austria stehen den Teufeln vom HC Hard das Team aus Linz gegenüber, das bereits Bregenz Handball besiegte. VN-Abonnenten sind bei diesem spannenden Heimspiel in der Sporthalle am See wieder live mit dabei.



Ganz einfach online mitmachen und gewinnen mit dem Kennwort „HC Hard“ unter [VN.at/mitmachen](https://vn.at/mitmachen)

Einsendeschluss: 12. Mai 2022.

Jetzt einfach online teilnehmen!

GEWINNEN SIE 10X2 KARTEN

Gregor Seberg: Wunderboi

Fr., 3. Juni 2022, Einlass: 19.30 Uhr, Beginn: 20 Uhr, Löwensaal Hohenems

Unsere Welt ist wundervoll. Ich wundere mich voll, dass wir immer noch da sind. Ich wundere mich, dass der liebe Gott nicht schon längst die Geduld verloren hat und zu uns runterbrüllt: „Hallo, ich habe euch nach meinem Ebenbild geschaffen! Da meinte ich auch das Hirn!“ Ich wundere mich auch, dass wir trotz aller Tabletchen, Zäpfchen und Kuren nicht schon längst alle abgekratzt sind.

Mich wundert, wie wir das schaffen: seit es uns Menschen gibt, geht es sich grad so recht und schlecht aus, dass wir nicht ausgelöscht werden oder uns selbst verräumen. Ich wage zu behaupten: Nur die dümmste aller Lebensformen ist in der Lage, eine Atombombe zu bauen. Und am meisten wundert mich, dass wir trotz allem so liebenswert sind.



Ganz einfach online mitmachen und gewinnen mit dem Kennwort „Wunder“ unter [VN.at/mitmachen](https://vn.at/mitmachen)

Einsendeschluss: Freitag, 27. Mai 2022